

3, 398 aus¹ S. Bonif. et Lulli epist. 78, Bonif. ad Cudberhtum archiep. Cantabrig. a. 747 (MG. Epist. III, 351 l. 21. 22²; ed. Tangl S. 164 Z. 3. 4), = Conc. in Francia habitum 747 (MG. Conc. II, 47 l. 26. 27)³. Text leicht retouchiert:

Bonif.	Ben.
Interdiximus servis Dei, ut ⁴ pompato ⁵ habitu ⁶ vel sago vel ⁷ armis utantur.	Ut clerici pompis aut sagis vel armis non utantur.

3, 399 Rubrik: im Wesentlichen aus dem Text entnommen. Die textfremde Wendung 'si necesse fuerit' hat Ben. unten 3, 462h zweimal angebracht (oder vorgefunden?). Das Wort 'intimet' hat nichts Ungewöhnliches; es ist z. B. älteren und jüngeren Konzilien⁸ geläufig.

3, 399a (bis 'insinuet') aus⁹ demselben Schreiben des Bonifatius (MG. Epist. III, 351 l. 26—28¹⁰; ed. Tangl S. 164 Z. 10—12; = MG. Conc. II, 47 l. 31—33). Benedikt hat seine Vorlage leicht und meist tendenzlos überarbeitet:

Tangl, l. c. S. XXIX. Die Frage, ob Ben. Lev. eine Quelle für Otlohs Uebearbeitung war, interessiert hier nicht; Tangl hat die Frage mit Recht verneint (in der Ausgabe S. 51 N. 4; in den Studien zur Neuauflage der Bonifatius-Briefe I, N. Arch. 40, S. 707—709). 4) Auch die Reihe (oder vielmehr Masse) 2, 411—428 besteht aus einem Grundstock, den die Bonifatius-Briefe geliefert haben, und aus Beimengungen verschiedener Provenienz (darunter kleine Nebenmassen aus der Lex Visig. und aus dem Conc. Turon. II, 567); vgl. Studie VII C, S. 519 ff. 5) 3, 402d (Leo I.). 404 (Conc. Laodic.). 6) 3, 399b (Fälschung?). 401b. 402a (β) bis c (Fälschung). 406b.

1) Quelle erstmals nachgewiesen. Baluze und Knust sahen die Quelle in Conc. Matiscon. I. 583 c. 5 in. (MG. Conc. I, 156): 'Ut nullus clericus sagum aut vestimenta vel calciamenta saecularia, nisi quae religionem deceant, induere praesumat'; wie der Augenschein lehrt, ist der Kanon von Mâcon wegen ungenügender (vorhin durch Sperrdruck hervorgehobener) Wort- und Sachdeckung nicht mehr als eine Teilparallele (es fehlen: 'pompa', 'arma', und das Wort 'uti'). 2) Benutzung durch Ben. von Dümmler a. a. O. nicht notiert. 3) Teilquelle der Norm ist Conc. Germ. 742 c. 7 in. (l. c. p. 4). 4) 'ut non' cod. 2. 5) 'pompato' cod. 1. 6) 'habitu' cod. 1. 3. 7) 'vel non' Otloh (cod. 6). 8) Vgl. Conc. Tolet. IV. (unten N. 9); MG Conc. II, Index s. v. intimare. 9) Quelle erstmals nachgewiesen. Baluze schweigt. Knust gibt als Quelle an: Conc. Tolet. IV. 633 c. 32 (Migne 84, 375), wofür oder woneben er auch Conc. Arelat. 813 c. 17 (MG. Conc. II, 252) = Conc. Tolet. cit. (Seckel in der Hist. Z. 109, S. 360, 361) hätte nennen können. In dem Kanon von Toledo die Quelle Benedikts zu erblicken, ist aber schlechthin unmöglich; er kann höchstens als Teilparallele gelten. Solcher Parallelen gibt es noch manche, z. B. Lex Visig. 12, 3, 26 (p. 454 Z.): 'Ea vero, quae ab ipsis nequiverint corrigi, ad agnitionem principis atque pontificum emendanda reducant'. 10) Benutzung durch Ben. von Dümmler a. a. O. nicht notiert.